



Nicht weit vom Reschenpass liegt ein kleines, abseits gelegenes Hochtal namens Rojen, in dem man eine Vielzahl toller Skitourenmöglichkeiten findet. Diese galten lange als Geheimtipp: hoch gelegen, schneesicher und erstaunlich ruhig. Und damit nicht genug: Sonnige Flanken, freie Kare und großartige Blicke Richtung Reschensee lassen Skitourenzügler jubeln. Meist sind die Hänge sanft, ja ideal geneigt – perfekt für Genuss- und Einsteigertouren. Und jene, die nach Höherem streben, finden in Sichtweite die ganz großen Ziele. Oder man genießt weiter die Ruhe in Rojen und belässt es bei ehrfürchtigem Staunen und Träumen.

Anfahrt

Mit ÖPNV: Vom Bahnhof in Landeck mit dem Bus der Linie 210 bis Nauders (Haltestelle Mühle), etwa 4 km vor der Grenze. Dort muss man in die Südtiroler Linie 273 Richtung Mals umsteigen. Ansonsten über Bozen mit der Vinschgaubahn nach Mals und nach Reschen. (www.suedtirolmobil.info)

Mit dem PKW: Auf der Inntalautobahn A12 bis zur Ausfahrt Landeck/Reschenpass und weiter durch den mautpflichtigen Tunnel über die B 180 bis zum Reschenpass. Dann auf der SS40 nach Reschen. Tabacco Nr. 043 „Vinschgauer Oberland“, 1:25:00

Karte



- ☐ Die Küche des Vinschgaus ist ein Traum. Unbedingt ausprobieren!
 - ☐ Vom Gipfel der Elferspitze schweift der Blick über Cevedale, Königspitze und Ortler.
- | Fotos: Ronald Nordmann

Skitourenführer Südtirol Band 3

von Jan Piepenstock und Martin Schwenbacher
432 Seiten, mit GPS-Tracks
ISBN 978-3-95611-159-4, VK 39.80 Euro



Rojen

Eine Skitour ganz nahe am, beziehungsweise im Skigebiet Schöneben. Im unteren Teil der Tour geht es noch entlang der Skipiste, erst oberhalb 2300 m Höhe befindet man sich im freien Skiraum. Besonders reizvoll ist eine Rundtour über den Zwölfer, den Elfer und am Zehner vorbei. Die Namen der Gipfel hängen übrigens mit der Uhrzeit zusammen: Von Rojen aus gesehen steht die Sonne um die passende Zeit über dem jeweiligen Gipfel. Eine Art der Namensgebung für Berge, die man vielerorts im deutschsprachigen Alpenraum vorfindet.

Aufstieg

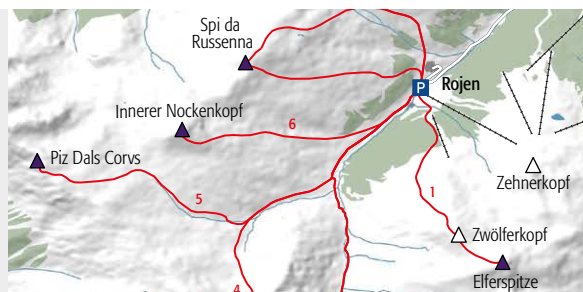
Neben der von unten gesehen äußerst rechten Piste (unter einem Sessellift) bis auf 2200 m Höhe. Die nächsten 100 Höhenmeter nach Südwesten querend in den großflächigen Nordwesthang des Zwölferkopfs. Steilstufen eher rechts umgehend bis in gut 2600 m Höhe, dann nach links auf den Rücken und über diesen zum Gipfel des Zwölferkopfs (2783 m). Weiter über den Gratücken oder meist eher rechts von diesem nach Südosten in einen Sattel und auf die Elferspitze.

Wie Aufstieg.

Abfahrt am Zehner vorbei zum Ausgangspunkt: Vom Gipfel nach Nordosten kurz steil hinunter bis auf 2650 m Höhe. Eine flache Mulde quert man in Richtung Norden und kommt so zu einem kleinen Kar östlich des Zehners. In diesem hinunter und immer nah an den links liegenden Felsaufschwüngen des Zehners zurück ins Skigebiet Schöneben. Zuletzt über die Pisten nach Nordwesten zum Parkplatz.

Abfahrt Variante

AP	Parkplatz bei den Liften von Rojen (1930 m)
Schw	2 WS+
HR	NW
D	3,5 km
HM	1000
Zeit	3 Stunden



■ Fotos: Jan Piepenstock

Topo des Monats 02/2026

Elferspitze (2926 m)

